

Konjunkturbericht 1. Halbjahr 2025



Betriebswirtschaftliche Fachberatungs- und
Informationsstelle

DENKMALPFLEGE
GESTALTUNG
GRABMAL
BAU



BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
STEINMETZE



Themen

- ➡ Allgemeines
- ➡ Geschäftslage
- ➡ Branchenvergleich
- ➡ Geschäftserwartungen
- ➡ Fazit und Interpretation



► Allgemeines



Auf den ersten Blick



Der Auftragsbestand ist gegenüber dem 1. Halbjahr 2024 leicht angestiegen auf etwa 10 Wochen (somit 0,3 Wochen höher)



Der Geschäftsklimaindex ist um 4 Punkte auf 68,8 Punkte angestiegen

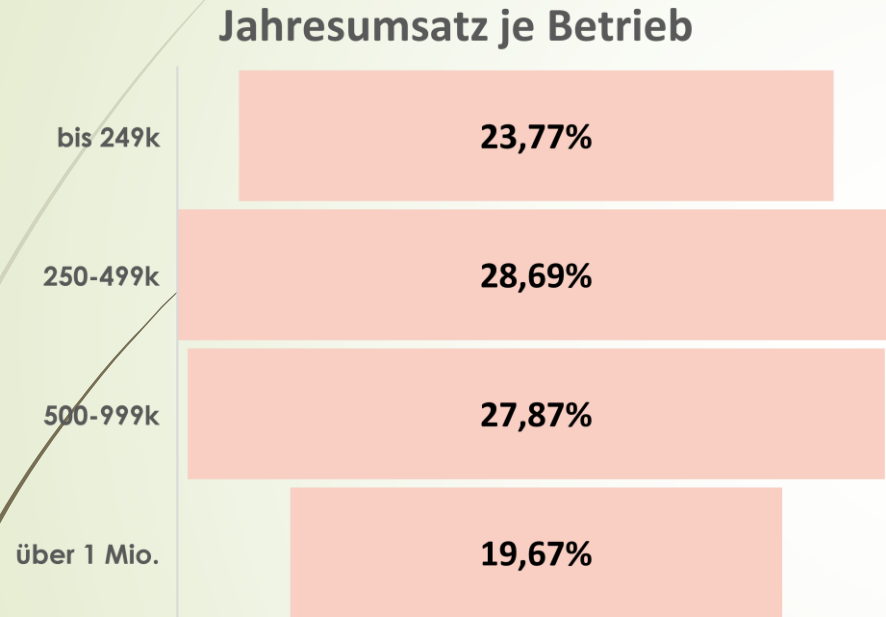


Der Umsatzanteil in den Bereichen Grabmal und GaLa-Bau ist gefallen, in den Bereichen Bau und Restauration ist er hingegen gestiegen





Allgemeine Informationen zur Betriebsstruktur



- Die meisten Betriebe liegen beim Umsatz im mittleren Bereich
- Sie beschäftigen im Durchschnitt 7,6 Mitarbeiter
- 32,52% der Betriebe geben an, derzeit offene Stellen zu haben

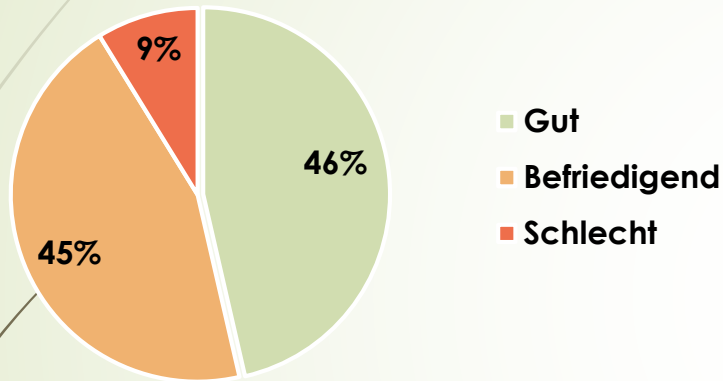


Geschäftslage



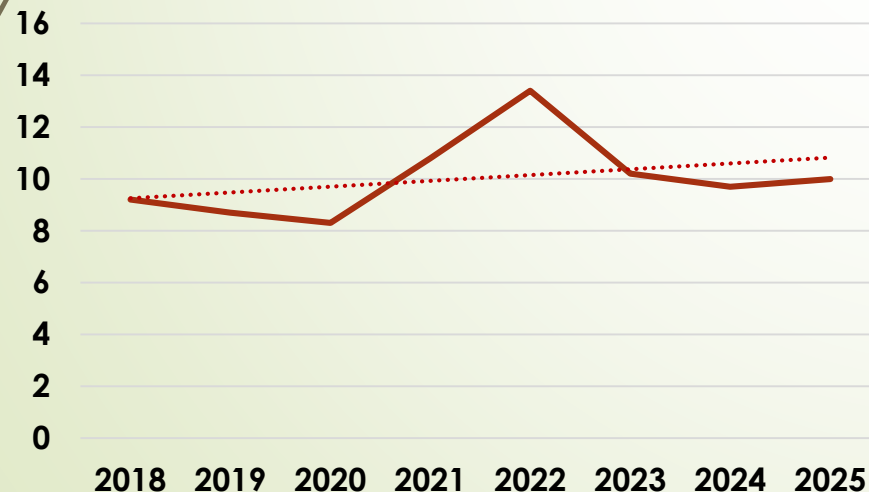
Beurteilung der Geschäftslage der Betriebe

Geschäftslage



Die Beurteilung der Geschäftslage fällt wie folgt aus: 46,4% beurteilen die Lage als gut (dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem 1. Halbjahr 2024 um 4,6 Prozentpunkte), 44,8% beurteilen sie als befriedigend (-1,2 Prozentpunkte) und 8,80% beurteilen sie als schlecht (-3,4 Prozentpunkte)

Auftragsbestand in Wochen

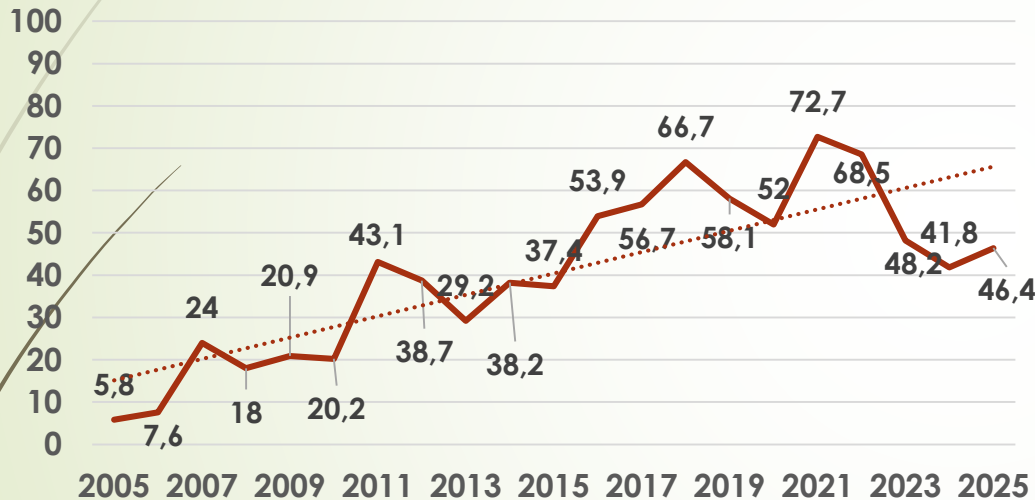


Der durchschnittliche Auftragsbestand je Betrieb in Wochen (jeweils zum 1. Halbjahr eines Jahres) ist seit 2018 leicht gestiegen. Nach der Coronakrise zeigt sich ein erheblicher Anstieg, gefolgt von einem starken Rückgang im Zuge der jüngsten Krise. Gegenüber 2024 ergibt sich ein leichter Anstieg um 0,3 Wochen auf nun 10 Wochen.

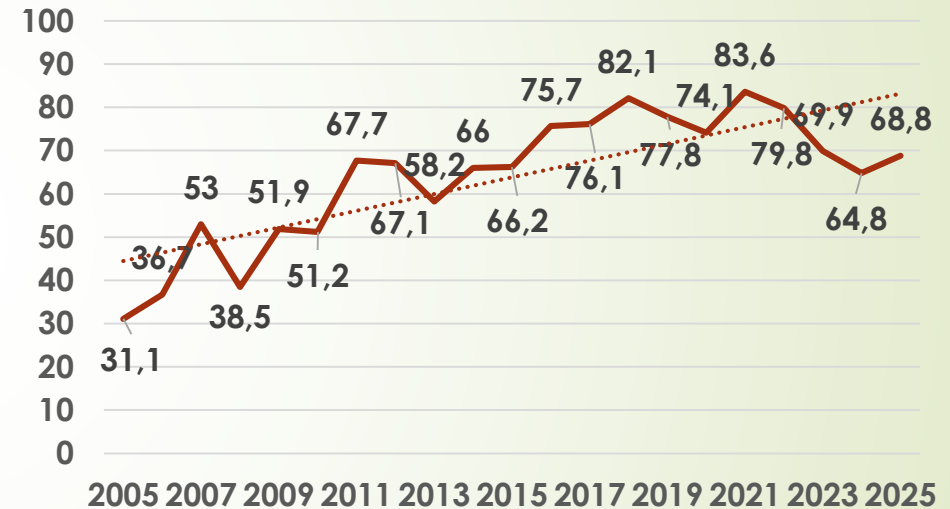


Beurteilung der Geschäftslage der Betriebe

Anteil der Unternehmen, die ihre Geschäftslage mit gut bewerten



Geschäftsklimaindex



- Betrachtet man die Entwicklung der Geschäftslage der Betriebe seit 2018, wird deutlich, dass der Anteil der Unternehmen, die ihre Geschäftslage mit gut bewerten und damit verbunden auch der Geschäftsklimaindex infolge der jüngsten Krisen deutlich nachgelassen haben
- Dennoch wird auch deutlich, dass es 2024 eine Bodenbildung gegeben hat und am aktuellen Rand eine leichte Verbesserung erkennbar ist

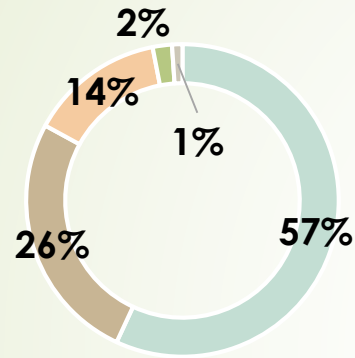


Branchenvergleich



Branchenvergleich

Umsatzanteil je Branche



■ Grabmal ■ Bau ■ Restaurierung
■ GaLa-Bau ■ Sonstiges

Der Umsatzanteil des Grabmals ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3 Prozentpunkte zurückgegangen, der Anteil des Baus ist um 2 Prozentpunkte gestiegen, Restaurierung (+ 4 Prozentpunkte), GaLa-Bau (-1 Prozentpunkt) und Sonstiges (-2 Prozentpunkte).

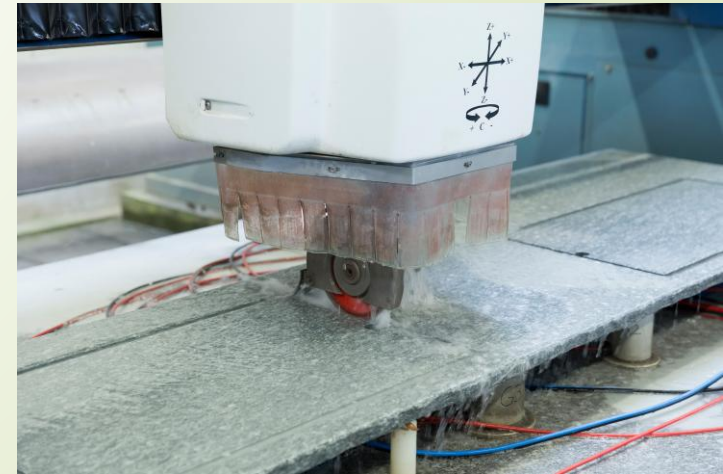
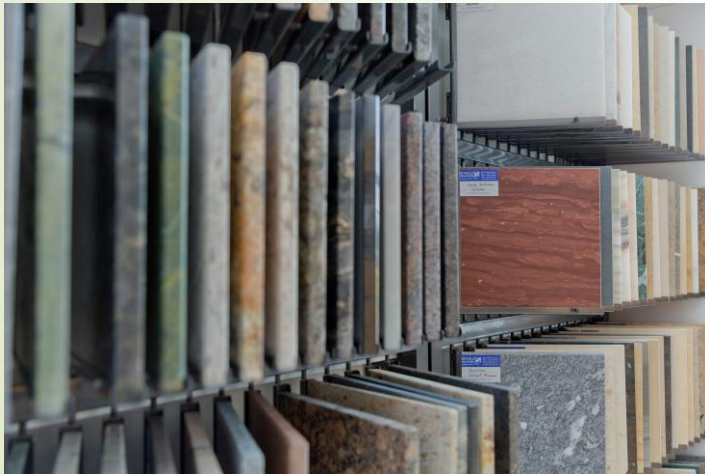
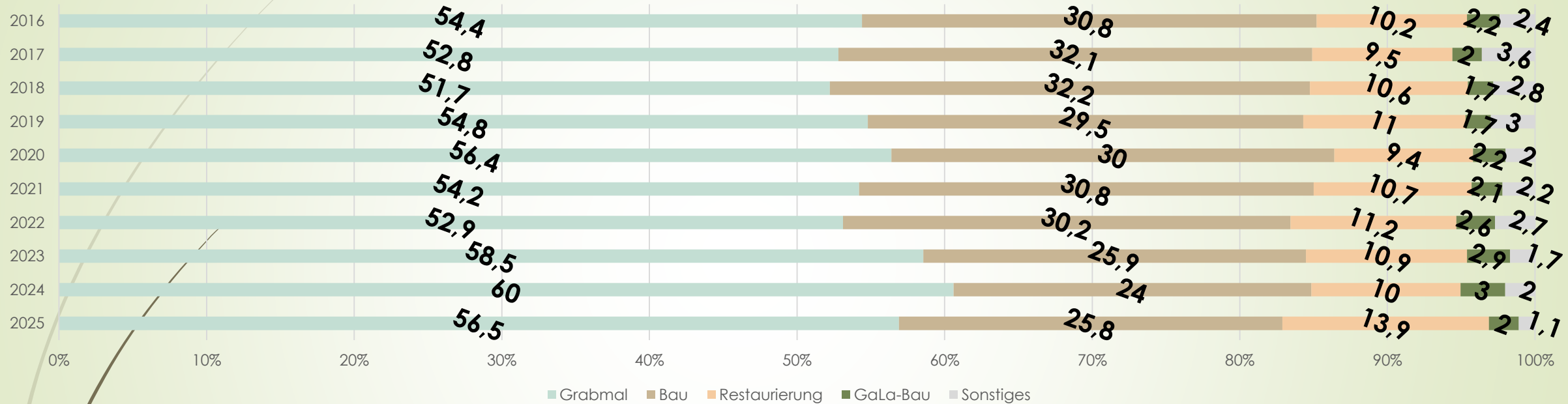
Die Stimmung in den verschiedenen Branchen ergibt sich wie folgt:

	Grabmal	Bau	Restaurierung	GaLa-Bau
Gut	45,53%	22,77%	29,17%	21,74%
Befriedigend	44,72%	47,52%	40,28%	17,39%
Schlecht	9,76 %	29,70%	30,56%	60,87%

Im Bereich Grabmal ist die Stimmung schlechter als im Vorjahr, in den anderen Bereichen hat sie sich verbessert. Insbesondere der Bereich Restauration ist hier hervorzuheben, hier hat sich die Stimmung deutlich aufgehellt. Insgesamt ist der Anteil der Betriebe, die ihre Geschäftslage mit gut bewerten, im Grabmal nach wie vor mit Abstand am höchsten.



Umsatzanteile einzelner Geschäftsbereiche in der zeitlichen Entwicklung



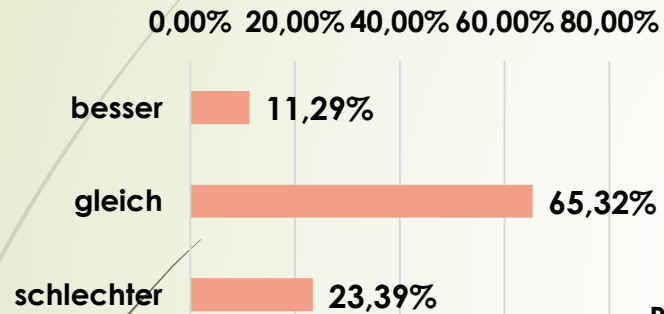


Geschäftserwartungen

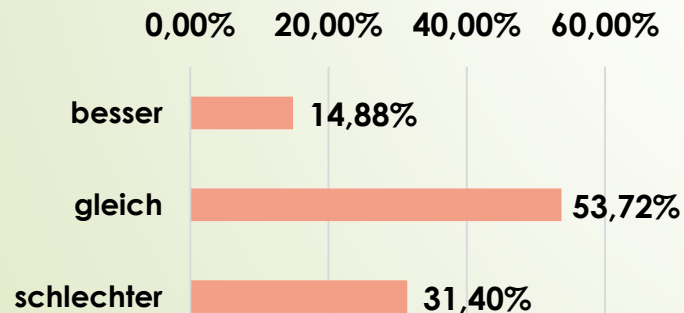


Geschäftserwartungen

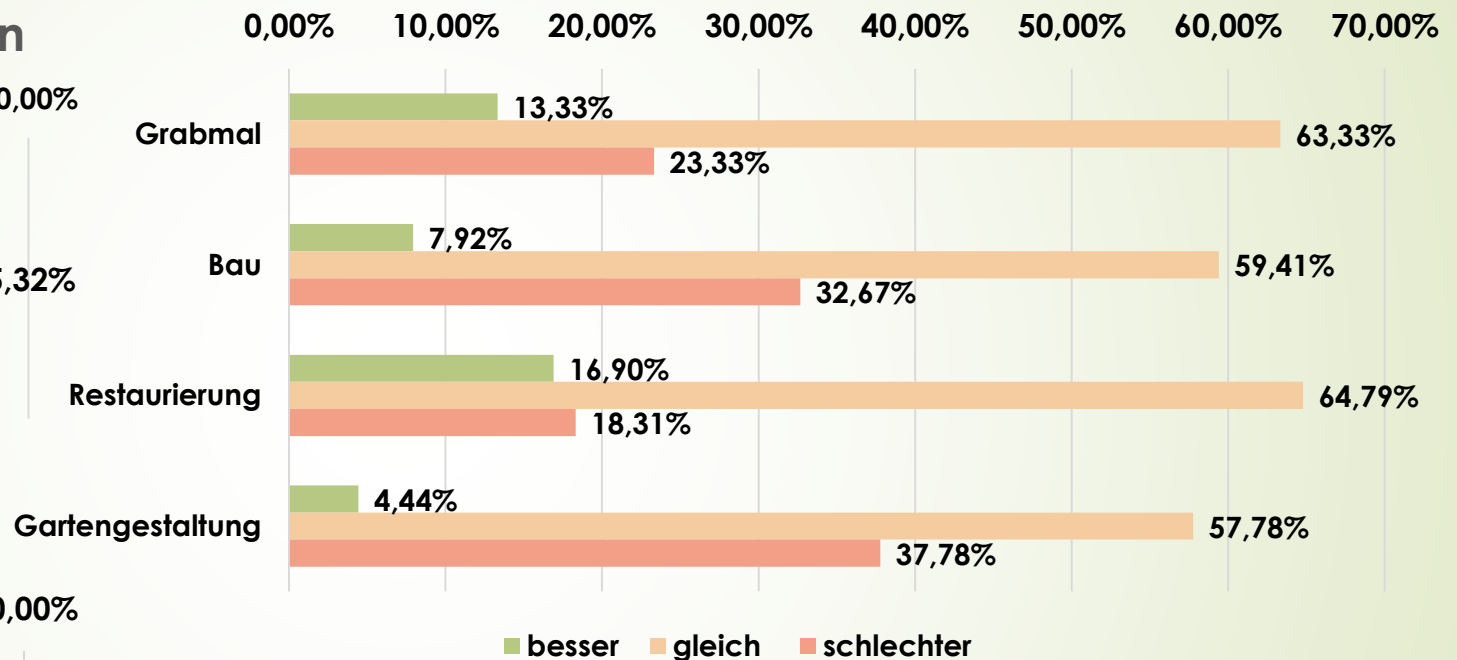
Geschäftserwartungen



Umsatzerwartungen



Geschäftserwartungen nach Branche



Sowohl bei den Geschäfts- als auch bei den Umsatzerwartungen in den nächsten 6 Monaten zeigt sich, dass die pessimistischen Stimmen überwiegen. Eine Aufschlüsselung nach den verschiedenen Branchen ergibt, dass die Geschäftserwartungen in den Bereichen Bau und Gartengestaltung besonders pessimistisch sind.

Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil der Betriebe, die von steigenden Umsätzen ausgehen, leicht gesunken (-1,34 Prozentpunkte). Erfreulicherweise ist der Anteil der Betriebe, die von fallenden Umsätzen ausgehen, deutlich stärker gesunken (-9,14 Prozentpunkte). Auch die Änderung der Geschäftslage in der näheren Zukunft wird etwas optimistischer beurteilt.

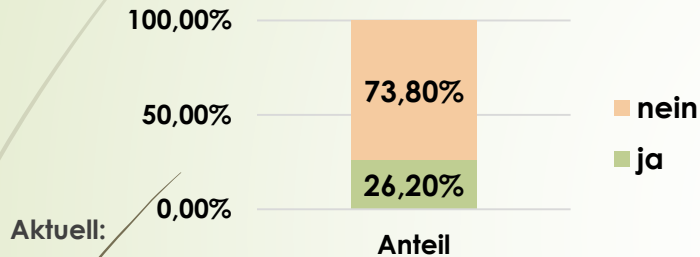


Investitionen und Beschäftigungsentwicklung

Frage: Planen Sie in den nächsten sechs Monaten Investitionen?

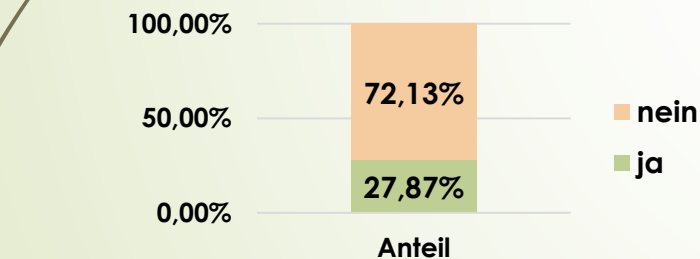
Rückblick:

1. Halbjahr 2024



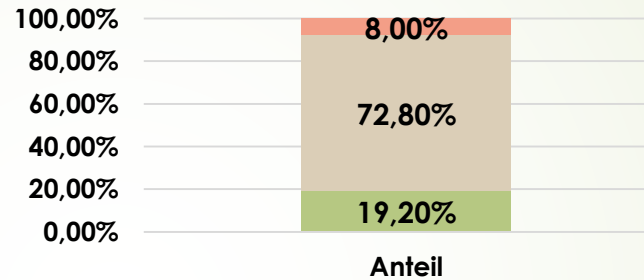
Aktuell:

1. Halbjahr 2025

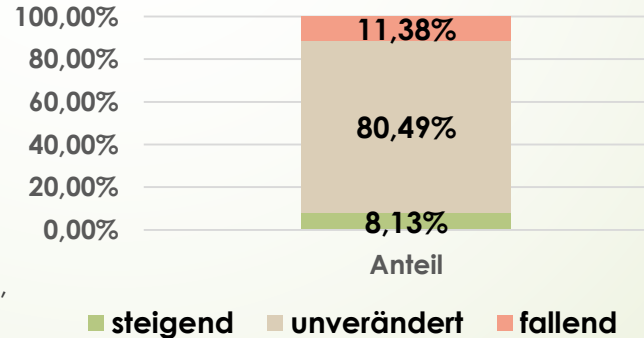


Es ergibt sich ein leicht steigender Anteil derer, die in den nächsten sechs Monaten in ihren Betrieb investieren wollen, allerdings zeigt sich auch hier nach wie vor eine große Zurückhaltung.

Änderung der Beschäftigung in den letzten sechs Monaten



Erwartung für die nächsten sechs Monate



In den letzten sechs Monaten haben die Betriebe mehrheitlich Personal aufgebaut. Deutlich mehr Betriebe berichten von einem Personalzuwachs als einem Personalabbau.

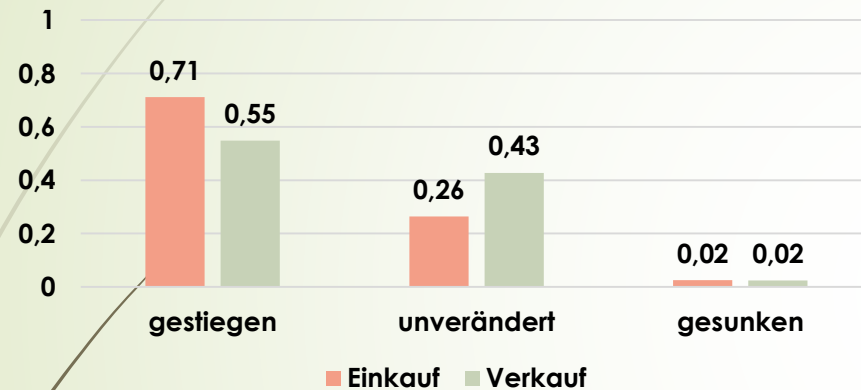
Allerdings lässt der Anteil der Betriebe, die in den nächsten sechs Monaten von einer steigenden Beschäftigung ausgehen, deutlich nach. Es gehen mit 11,38% der Betriebe sogar mehr Betriebe von einer sinkenden Beschäftigungsentwicklung aus als von einer steigenden (8,13%).

Dies ist angesichts der sich langsam verbessernden konjunkturellen Lage ein überraschendes Resultat. Gründe hierfür können eine nach wie vor hohe Unsicherheit in Bezug auf wirtschaftspolitische und konjunkturelle Entwicklungen sowie die fehlende Verfügbarkeit von Fachkräften sein.

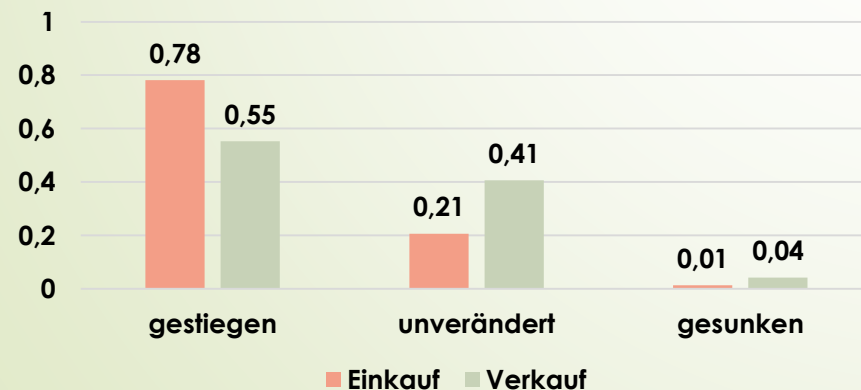


Preisentwicklung

Preisentwicklung (sechs Monate) im 1. Halbjahr 2025



Preisentwicklung (sechs Monate) im 1. Halbjahr 2024



Insgesamt berichten nach wie vor deutlich mehr Betriebe von gestiegenen Einkaufspreisen als von gestiegenen Verkaufspreisen, wobei sich die Preisdynamik gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Einkauf etwas reduziert hat.

Somit hat sich die Situation gegenüber dem Vorjahr etwas verbessert. Da allerdings nach wie vor viele Betriebe ihre gestiegenen Kosten nicht an ihre Kunden weitergeben können, bleibt die Lage angespannt.



Herausforderungen

Frage: Was sind die größten Herausforderungen der kommenden Jahre für die Steinmetzbranche (einfache Auswahl)?

**Eine zu hohe
Last an
bürokratischen
Auflagen,
35,77%**

**Menschen für
eine
Ausbildung im
Steinmetzha...
zu begeistern,
21,95%**

**Nachfolger
für einen
Betrieb zu
finden,
17,07%**

**Steigende
Preise für
Energie
und
Material,
13,01%**

**Wettbewerbsdruck durch
andere Branchen und
ausländische Firmen,
6,51%**

**Fehlendes Interesse
der Kunden am
Material Naturstein,
5,69%**



Fazit und Interpretation



Fazit und Interpretation

- Verschiedene Werte und Indikatoren, die in den letzten Jahren gefallen sind, zeigen eine Bodenbildung sowie eine leichte Erholung am aktuellen Rand
- Geschäftsklimaindex, Geschäftslage, Auftragsbestand und Geschäfts- und Umsatzerwartungen fallen im ersten Halbjahr 2025 allesamt etwas besser aus als im Vorjahr
- Dies deutet darauf hin, dass die schlimmste Phase der Krise überstanden sein könnte
- Dennoch haben sich die Werte bisher lediglich auf niedrigem Niveau stabilisiert
- Die Lage bleibt somit nach wie vor angespannt
- Nach wie vor sind geopolitische Risiken hoch, auch stellt sich die Frage, inwieweit wirtschaftspolitische Akzente zur Verbesserung der Situation kleiner und mittelständischer Handwerksbetriebe gesetzt werden (beispielsweise beim Bürokratieabbau)
- Die zunehmende Last an bürokratischen Auflagen bleibt eine der Hauptsorgen der Betriebe
- Zudem beunruhigt eine sich perspektivisch verschlechternde Verfügbarkeit von Fachkräften aufgrund der demografischen Entwicklung
- Dennoch können die Steinmetze insgesamt etwas positiver in die Zukunft blicken als in den letzten Krisenjahren



Hinweise

Der Bundesverband Deutscher Steinmetze (BIV) erhebt seit 1997 zweimal jährlich im Frühjahr und im Herbst eine Umfrage zur konjunkturellen Stimmung und Entwicklung im Steinmetzhandwerk. Die Beantwortung kostet die Betriebe nur 5 Minuten, birgt aber durch den langen Zeitraum und die Regelmäßigkeit der Befragung eine hohe Aussagekraft. Das Abbild der Konjunkturstimmungslage im Steinmetzhandwerk ist so dicht wie möglich an der Realität der Betriebe und spiegelt mit leichter Verzögerung die Ist-Situation innerhalb der Branche wider. Der BIV stellt diese Ergebnisse regelmäßig der Öffentlichkeit, insbesondere der Fachpresse und den politischen Entscheidungsträgern zur Verfügung.

Die Angaben in dieser Publikation wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Druckfehler und Irrtümer sind jedoch vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.

Bilder: BIV Steinmetze | R. Watzke



Vielen Dank!

Dieser Bericht wurde durch Philipp Heitlinger:
Betriebswirtschaftliche Fachberatungs- und Informationsstelle
erstellt.

DENKMALPFLEGE

GESTALTUNG

GRABMAL

BAU



**BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
STEINMETZE**



biv-steinmetz.de
natursteinunikat.de
steinmachtstolz.de

Philipp Heitlinger

Betriebswirtschaftliche Fachberatungs- und
Informationsstelle*

✉ p.heitlinger@biv-steinmetz.de

☎ +49 (0)69 57009886

+49 1776831033

📠 +49(0)69 570090

📍 Weißkirchener Weg 16,
60439 Frankfurt am Main

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

